

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Haushalts- und Finanzausschuss

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses
am 19.04.2021 im Konferenzsaal, Biotechnologiepark in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender

Herr Helmut Barthel

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rolf Freiherr von Lützwow
Frau Claire-Luise Heydick
Frau Gertraud Rocher
Frau Anke Scholz
Frau Judith Kruppa
Herr Matthias Stefke

Sachkundige Einwohner

Herr Hans-Jürgen Akuloff
Frau Kathleen Gillner-Maaßen
Frau Andrea Hollstein
Herr Thomas Lochthofen

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Stefan Jochen Jurisch
Herr Michael Pfahler

Sachkundige Einwohner

Herr Björn Taube
Herr Michael Wolny

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Beschluss über das Rederecht von Gästen
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2021
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen der Ausschusmitglieder
Haushalt 2021
- 6 Aktueller Stand der Haushaltsdiskussion (Beantwortung offener Fragen)
- 7 Stellungnahmen und Änderungsempfehlungen der Fachausschüsse
- 8 Einwendungen der Stadt Jüterbog gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 6-4463/21-KT
- 9 Einwendungen der Stadt Ludwigsfelde gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 6-4465/21-KT
- 10 Einwendungen der Gemeinden Ihlow, Niederer Fläming und der Stadt Dahme/Mark, vertreten durch das Amt Dahme/Mark, gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 6-4466/21-KT
- 11 Einwendungen der Stadt Zossen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 6-4467/21-KT
- 12 Einwendungen der Gemeinde Niedergörsdorf gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 6-4472/21-KT
- 13 Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2021 6-4421/21-I
- 14 Haushaltssatzung 2021 6-4414/21-I
- 14.1 Änderungsantrag der Fraktion CDU/BV/FDP/VUB - Einmalige Senkung der Kreisumlage 6-4414/21-I/1
- 14.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI - Senkung der Kreisumlage auf 37,5 %
Beschlussvorlagen 6-4414/21-I/2
- 15 Weitere Verfahrensweise zur Vorlage-Nr. 6-4220/20-I (Kreisentwicklungsbudget) 6-4475/21-I
- 16 Nahverkehrsplan für den kommunalen ÖPNV des Landkreises Teltow-Fläming im Zeitraum 2021 bis 2025 6-4464/21-IV
- 17 Kooperationsvereinbarung und Beteiligung des Landkreises Teltow-Fläming am GRW Regionalbudget II der Stadt Luckenwalde
Anträge 6-4462/21-IV
- 18 Unterstützung eines Forschungsprojekts zu den Auswirkungen landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweisen auf im und auf dem Boden 6-4195/20-KT/1

lebende wirbellose Tiere (u.a. Insekten) und auf die Bodenfruchtbarkeit

Nicht öffentlicher Teil

Beschlussvorlagen

- 19** Umsetzung Bundesprogramm Breitband: Erweiterung des Projektes um das Teilprojekt "Vortrieb auf Basis von Reservekapazitäten zur Schaffung passiver Infrastruktur" und damit verbundene Absicherung des Eigenanteils durch den Landkreis Teltow-Fläming 6-4461/21-IV

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Beschluss über das Rederecht von Gästen

Der Ausschussvorsitzende Herr Helmut Barthel begrüßt alle Anwesenden zur öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses. Anschließend erläutert er den Ablauf der Sitzung und empfiehlt die Tagesordnungspunkte 6 bis 14 in einem Block zu diskutieren. Über die Beschlüsse wird einzeln abgestimmt.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Die anwesenden HFA-Mitglieder stimmen einstimmig dem Rederecht für die anwesenden Bürgermeister*innen zu.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 22.03.2021

Es liegen keine Einwendungen vor.

TOP 3

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 4

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger ist interessiert an der Arbeit der Ausschüsse und fragt, warum keine Niederschriften für Bürger*innen im Bürgerinformationssystem zu finden sind. Die Frage wird geprüft und zu einem späteren Zeitpunkt beantwortet.

TOP 5

Anfragen der Ausschussmitglieder

Fragen der Ausschussmitglieder liegen nicht vor.

TOP

Haushalt 2021

Herr Barthel stellt die folgende Herangehensweise in der Abarbeitung der Tagesordnungspunkte 6 bis 14 als Block erneut vor, die wie folgt erfolgt: aktueller Stand der Haushaltsdiskussion, Beantwortung offener Fragen, Einwendungen der Städte und Gemeinden sowie Änderungsanträge der Fraktionen. Alle Punkte werden zusammen diskutiert und anschließend über jeden einzelnen Punkt abgestimmt.

Herr Kaluza, Vertreter der Hauptverwaltungsbeamt*innen des Landkreises Teltow-Fläming, berichtet, dass sich die Hausverwaltungsbeamt*innen im Vorfeld zu den Änderungsanträgen der Fraktionen CDU/BV/FDP/VUB sowie DIE LINKE/DIE PARTEI der Kreisumlage auf 37,5 % abgestimmt haben und diese damit sehr zufrieden sind. Für die nächsten Jahre wünschen sich die Kommunen zur Planungssicherheit der eigenen Haushalte eine frühzeitige Einbeziehung in die Diskussion zur Kreisumlage. Die Kommunen stehen vor großen Herausforderungen und fragen sich u.a. ob die Gewerbesteuer als Haupteinnahme stabil bleibt.

Herr Igel begrüßt alle Anwesenden und betont zu Beginn, dass das Kreisentwicklungsbudget von allen Bürgermeister*innen und Amtsdirektor*innen gewünscht war. Die anschließende Diskussion zeigte jedoch viele offene Fragen zu den strategischen Zielen und Grundsätzen. Zu Beginn der Diskussion verfügte der Kreis nur über einen Haushaltsrest und es wurde überlegt, wie dieser verteilt werden kann. Er bittet darum, dass das Thema in den Fraktionen und in den Ausschüssen noch einmal diskutiert wird.

Als Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde hat er Einspruch gegen die Abwägung der Kreisumlage eingelegt, da er prüfen lassen möchte, ob die Abwägung der Leistungsfähigkeit angemessen und in richtiger Weise stattgefunden hat. Ludwigsfelde zahlt z. B. 1 Mio. für den Sportbereich; etwas was gemacht werden kann, aber nicht gemacht werden muss. Zukünftig müssen Kriterien definiert werden, die klären: Was ist eine freiwillige Leistung? Wie kann die Leistungsfähigkeit eines Landkreises bzw. der Kommunen gemessen werden? Jedes Jahr wird um ein, zwei Prozentpunkte gestritten. Die Diskussion muss zukünftig früher beginnen und Grundlage für den nächsten Haushalt sein. Die Kommunen brauchen Planungssicherheit, denn sie haben meistens in diesem Jahr bereits einen beschlossenen Haushalt.

Herr Barthel bedankt sich bei Herrn Igel und kündigt an, dass das Thema Kreisumlage zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal Thema sein wird. Er bittet die Ausschussvorsitzenden nach vorne, damit diese über die Abstimmungsergebnisse in den Ausschüssen berichten können.

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport: Es ist kein Vorsitzender anwesend.

Ausschuss für Gesundheit und Soziales: **Felix Thier** spricht in Vertretung von Frau Maritta Böttcher, Ausschussvorsitzende, und teilt mit, dass der Haushalt 2021 seitens der Abgeordneten dem Kreistag einstimmig empfohlen wurde.

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt: Felix Thier, Stellvertretender Ausschussvorsitzender, informiert, dass der Haushalt 2021 im Ausschuss zweimal behandelt und einstimmig dem Kreistag empfohlen wurde.

Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung: Hans-Stefan Edler, Ausschussvorsitzender, teilt mit, dass der Haushalt 2021 einstimmig dem Kreistag empfohlen wurde.

Ausschuss für Wirtschaft: Roland Scharp, Stellvertretender Ausschussvorsitzender, teilt mit, dass der Haushalt 2021 einstimmig dem Kreistag empfohlen wurde.

Jugendhilfeausschuss: Felix Thier spricht in Vertretung von Ria von Schrötter, Ausschussvorsitzende, und berichtet über die einstimmige Empfehlung gegenüber dem Kreistag.

Herr Barthel bittet alle Mitglieder des HFA ihre Statements abzugeben.

Frau Rocher untermauert, dass der gestellte Antrag auf 37,5 % seitens der Fraktion CDU/BV/FDP/VUB angemessen sei.

Herr Stefke ist enttäuscht, von den vorliegenden Anträgen zur Senkung der Kreisumlage, welche seiner Meinung nach, nur aufgrund der bevorstehenden Wahlen gestellt wurden. Er fragt sich, wieso dieser Antrag erst in 2021 mit Billigung der Landrätin und des Kämmerers möglich werden konnte, wenn man bedenkt, dass in den vergangenen Jahren eine Kreisumlagensenkung abgelehnt wurde. Wenn es im Wahljahr möglich ist, die Kreisumlage soweit zu senken, sollte in 2021 genauer geschaut werden, was noch möglich ist. BVB/FREIE WÄHLER kündigt einen Änderungsantrag zum nächsten Kreistag an, in dem die Senkung der Kreisumlage auf 35 % gefordert wird. BVB/FREIE WÄHLER wird sich bei der Abstimmung enthalten.

Frau Scholz bittet seitens der Fraktion DIE LINKE um Zustimmung für die Kreisumlagensenkung auf 37,5 %. Seitens der Fraktion wird der Haushalt jährlich genau geprüft. Mit dem Änderungsantrag soll eine Entlastung der Kommunen erreicht werden.

Herr Theilemann findet, dass die Diskussion zum Haushalt sehr wichtig ist und hätte sich mehr Elan bei der Diskussion gewünscht. Er begrüßt, den Antrag und die Meinung zum Wahljahr von Herrn Stefke und findet, dass der Abwägungsprozess falsch vorgenommen und damit das geltende Recht nicht eingehalten wurde. Er rechnet mit weiteren Klagen und Widersprüchen der Kommunen.

Zur Frage von Herrn Theilemann zu den Differenzen in den Summen der Produktbereiche erklärt **Herr Ferdinand**, dass diese deshalb entstehen, da Produkte nur beispielhaft in den Produktbereichen dargestellt werden.

Frau Wehlan widerspricht der Meinung zum falschen Abwägungsprozess von Herr Theilemann und betont, dass alle Einwendungen der Kommunen den Abgeordneten vorliegen. In Zukunft muss sich zu den Kriterien der Abwägung verständigt werden. Vier Produktbereiche sind bei der Haushaltsaufstellung 2021 berücksichtigt worden. Sportstätten können sowohl hoheitlich als auch freiwillig berücksichtigt werden. Die Diskussion zu den freiwilligen Aufgaben muss geführt werden und muss gleichermaßen in den Abwägungsprozess einfließen.

Die in den Unterlagen vorzufindende Stellungnahme legt die ordnungsgemäße Abwägung der Kreisumlage dar. Der Kämmerer hat bei der Aufstellung des Haushalts eine Kreisumlage von 41 % als Ergebnis festgestellt und bei der Einbringung des Haushalts hat er den

Abgeordneten angekündigt, dass nach Aufstellung eine weitere Zuwendung des Landes für die Kitabeträge dem Landkreis ausgezahlt wurde. Die Landrätin und der Kämmerer schlugen daraufhin vor, die 3 Mio. Euro in die Senkung der Kreisumlage zu geben. Die Änderungsanträge der Fraktionen kann umgesetzt werden, in dem die Rücklagen genutzt werden. In den Vorjahren war eine Senkung der Kreisumlage nicht möglich, da erst durch die im Dezember 2020 festgestellten Jahresabschlüsse 2015-2017 festgestellt werden konnte, dass der Landkreis über Rücklagen verfügt. Der Landkreis hätte sich auch vorstellen können, dass die Rücklagen für das Kreisentwicklungsbudget genutzt werden können.

Die Verwaltung hat am 22. Juni 2020 eine Richtlinie für das Kreisentwicklungsbudget eingebracht, welche in den Ausschüssen diskutiert wurde. Der Kreisausschuss hat formuliert, dass die Beratung der Fraktionsvorsitzenden mit den Hauptverwaltungsbeamten der Kommunen abgewartet wird. Die Diskussion hat ergeben, dass die Herangehensweise an das Kreisentwicklungsbudget zuerst strukturiert werden soll und Ziele formuliert werden müssen. In der Kürze der Zeit kann dies nicht umgesetzt werden, weshalb es ein Kreisentwicklungsbudget für das Haushaltsjahr 2021 nicht geben kann. Kritisch war, dass die Umlagegrundlagen (Orientierungsdaten des Finanzministeriums) aus 2019 herangezogen wurden, in der die Steuereinträge noch nicht berücksichtigt werden konnten. Insofern ist der Haushalt 2021 kein Haushalt wie jeder andere. Der Landkreis geht weiterhin davon aus, dass die Abwägung für das Haushaltsjahr 2021 ordnungsgemäß erfolgt ist.

Herr Ferdinand berichtet von einer zwischenzeitlich stattgefundenen Sitzung der Kämmerer der Kommunen und dem Kreiskämmerer, in der sich alle darüber einig waren, dass eine Arbeitsgruppe eingerichtet wird, in der sich über die Abwägung (Kriterien, Ausmaß) ausgetauscht wird.

Herr Barthel erläutert daraufhin, dass mit Beschluss der Jahresabschlüsse 2015 bis 2017 im Kreistag festgelegt wurde, dass die Umsetzung des gemeinsamen Abwägungsprozesses für das Haushaltsjahr 2021 nicht mehr machbar ist, aber für 2022 umgesetzt werden sollte.

Frau Hollstein bedauert, dass die Einwendungen der Kommunen zu kurz behandelt wurden. Ihrer Meinung nach, ist die Abwägung nicht korrekt erfolgt. Es ist von einer erfolgreichen Klage gegen die Abwägung der Kreisumlage auch in 2021 auszugehen. Die Höhe der Kreisumlage entspricht der Höhe des Vorjahres, was ebenfalls für eine nicht korrekte Abwägung spricht. Die Rücklagen sind in den letzten Jahren stetig angestiegen und aktuell müsste diese per 31.12.2019 mind. 34,5 Mio. Euro betragen. Auch die Wahl der 3 % „freie Spitze“ ist völlig willkürlich. Sie hofft, dass für das Haushaltsjahr 2022 andere Kriterien angesetzt werden.

Zu den Fragen von **Herrn Theilemann** antwortet **Herr Ferdinand**, dass die Vorschriften bei der Aufstellung des Haushaltes eingehalten werden. Weiterhin hatte der Landkreis in 2014 keine Rücklagen gebildet. Zu dieser Zeit befand sich der Landkreis nämlich in der Haushaltssicherung und hatte hohe Schulden.

Frau Wehlan weist darauf hin, dass in den Stellungnahmen, welche zu den Einwendungen seitens des Landkreises verfasst wurden, alle gestellten Fragen beantwortet und die Schreiben mit aller Ersthafteigkeit erstellt werden. Hier arbeitet auch eine Arbeitsgruppe mit Mitarbeitenden der Kämmererei, des Rechtsamts und der Kommunalaufsicht zusammen.

Frau Heydick denkt, dass finanzschwache Gemeinden die Senkung der Kreisumlage kaum spüren werden. Sie spricht sich für das Kreisentwicklungsbudget aus, um verschiedene Projekte umsetzen zu können. Die Fraktion DIE GRÜNEN werden sich bei der Abstimmung enthalten, da sich bisher seitens der Fraktion keine abschließende Meinung zum Haushalt gebildet werden konnte.

TOP 6

Aktueller Stand der Haushaltsdiskussion (Beantwortung offener Fragen)

TOP 7

Stellungnahmen und Änderungsempfehlungen der Fachausschüsse

TOP 8

Einwendungen der Stadt Jüterbog gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 (6-4463/21-KT)

Die Vorlage 6-4463/21-KT wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 9

Einwendungen der Stadt Ludwigsfelde gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 (6-4465/21-KT)

Die Vorlage 6-4465/21-KT wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 10

Einwendungen der Gemeinden Ihlow, Niederer Fläming und der Stadt Dahme/Mark, vertreten durch das Amt Dahme/Mark, gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 (6-4466/21-KT)

Die Vorlage 6-4466/21-KT wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 11

Einwendungen der Stadt Zossen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 (6-4467/21-KT)

Die Vorlage 6-4467/21-KT wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 12

Einwendungen der Gemeinde Niedergörsdorf gegen den Entwurf der Haushaltssatzung des Landkreises Teltow-Fläming 2021 (6-4472/21-KT)

Die Vorlage 6-4472/21-KT wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 13

Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2021 (6-4421/21-I)

Die Vorlage 6-4421/21-I wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 14

Haushaltssatzung 2021 (6-4414/21-I)

Herr Ferdinand kündigt für den kommenden Kreistag am 26. April 2021 an, dass die Änderungen des Haushalts den Abgeordneten innerhalb eines Änderungsblattes als Tischvorlage vorliegen werden. Die Änderungen betreffen u. a. Zuwendungen und allgemeine Umlagen: 5,964 Mio. Euro. Darin enthalten sind Zuwendungen vom Land für Tageseinrichtungen i. H. v. rund 2,8 Mio. Euro, der Einbau von UV-Luftfiltern in Bussen, die Senkung der Kreisumlage 11,2 Mio.

Frau Wehlan möchte darauf aufmerksam machen, dass das Änderungsblatt nicht im HFA beschlossen wird. Die Änderungen sind alle bereits im Kreistag beschlossen worden und dafür liegen Beschlüsse vor, die allen Abgeordneten bekannt sein müssten (z.B. Kosten für den Einbau der UV-Filteranlagen). Das von Herrn Ferdinand benannte Änderungsblatt ist im Kreistag zu beschließen.

Die Vorlage 6-4414/21-I wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 14.1

Änderungsantrag der Fraktion CDU/BV/FDP/VUB - Einmalige Senkung der Kreisumlage (6-4414/21-I/1)

Die Vorlage 6-4414/21-I/1 wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 14.2

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI - Senkung der Kreisumlage auf 37,5 % (6-4414/21-I/2)

Die Vorlage 6-4414/21-I/2 wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP

Beschlussvorlagen

TOP 15

Weitere Verfahrensweise zur Vorlage-Nr. 6-4220/20-I (Kreientwicklungsbudget) (6-4475/21-I)

Frau Wehlan fasst zu Beginn den bisherigen Sachverhalt zusammen, welcher der Vorlage Nr. 6-4475/21-I zu entnehmen ist.

Herr Stefke beantragt zwei Änderungen in Punkt 2 des Beschlussvorschlags, welche wie folgt lauten:

1. nach dem 13. September 2021
2. unter Berücksichtigung der vorläufigen Jahresergebnisse 2018, 2019 und 2021

Der Änderungsantrag wurde einstimmig abgelehnt.

TOP 16

Nahverkehrsplan für den kommunalen ÖPNV des Landkreises Teltow-Fläming im Zeitraum 2021 bis 2025 (6-4464/21-IV)

Frau Wehlan weist zu Beginn darauf hin, dass die Diskussion dazu im Wirtschaftsausschuss noch aussteht und der Haushalts- und Finanzausschuss als zuständiger Ausschuss zu beteiligt ist, da es um sehr hohe Kosten geht. Herr Trebschuh wird den Sachverhalt vorstellen.

Herr Trebschuh stellt den Sachverhalt vor, welcher der Vorlage Nr. 6-4464/21-IV zu entnehmen ist.

Frau Kruppa fragt anschließend, ob die in den Abwägungsprotokollen an mehreren Stellen stehenden Anmerkungen „Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen“ im Nahverkehrsplan noch nicht berücksichtigt wurden. Dazu antwortet **Herr Trebschuh**, dass diese Bestandteile des Nahverkehrsplans sind, welcher mit verschiedenen Maßnahmen hinterlegt ist. Jede Maßnahme muss im Kreistag erneut beschlossen werden.

Auf Nachfrage **Herrn Barthel**, antwortet **Herr Trebschuh**, dass nur der Aufwuchs im Nahverkehrsplan enthalten ist, der bereits beschlossen wurde, welche auch die Folgejahre betrifft.

Herr Ferdinand betont darauf, dass nach Beschluss der Verwaltungsleitung die Haushaltsplanung 2021 eine mittelfristige Finanzplanung enthält, welche bei den Fachämtern abgefragt wurde und eine Planung in die Zukunft sichert. Dennoch sind einige Maßnahmen in der mittelfristigen Finanzplanung noch nicht enthalten.

Die Vorlage 6-4464/21-IV wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 17

Kooperationsvereinbarung und Beteiligung des Landkreises Teltow-Fläming am GRW Regionalbudget II der Stadt Luckenwalde (6-4462/21-IV)

Frau Wehlan stellt den Sachverhalt vor, welcher der Vorlage Nr. 6-4462/21-IV entnommen werden kann.

Die Vorlage 6-4462/21-IV wird dem Kreistag einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP Anträge

TOP 18

Unterstützung eines Forschungsprojekts zu den Auswirkungen landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweisen auf im und auf dem Boden lebende wirbellose Tiere (u.a. Insekten) und auf die Bodenfruchtbarkeit (6-4195/20-KT/1)

Frau Heydick fasst zu Beginn den Sachstand zusammen und hebt hervor, wie wichtig dieses Projekt ist. Der Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt hat empfohlen, dem Antrag zuzustimmen. Alle bisherigen inhaltlichen Fragen sind in der Anlage, die dem Antrag 6-4195/20-KT/1 angefügt ist, beantwortet worden.

Frau Scholz macht klar, dass es sich um eine freiwillige, nachhaltige Aufgabe handelt. Sie fragt, ob die Abstimmung zu diesem Antrag zu einem späteren Zeitpunkt möglich ist?

Frau Wehlan verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag 6-4195/20-KT/1 und befürwortet den Vorschlag von Frau Scholz, über den Antrag zu einem späteren Zeitpunkt abzustimmen. Höchstwahrscheinlich sind bis zum 13. September 2021 die aktuellen Finanzen, die Ziele des Kreisentwicklungsbudgets sowie die Nachhaltigkeitsrichtlinie bekannt.

Herr Stefke möchte den Vorschlag unterstützen.

Herr Barthel findet das Thema inhaltlich sehr wichtig, kündigt aber an, dass auch im Land Brandenburg das Thema diskutiert wird. Es ist absehbar, dass es dazu Landesförderungen geben wird. Dem Projekt sollte nach einer diesbezüglichen Klärung eine Chance gegeben werden.

Frau Scholz beantragt die Vertagung des Tagungsordnungspunktes.

Der HFA empfiehlt dem Kreistag die Beschlussfassung nach der Sommerpause zu verschieben.

Nichtöffentlicher Teil

Luckenwalde, den 07.06.2021

Helmut Barthel